

11. Frühförderforum des Lebenstraum e.V.

Tagesordnung

09:00 – 09:20 Uhr (Hörsaal)

Feierlicher Auftakt & Begrüßung

Begrüßung: **Diana Franke**
Vorstandsvorsitzende, Lebenstraum e.V.
Leiterin Integrierte Kindertagesstätte „Kinderland“
Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Katharina Brederlow (angefragt)
Beigeordnete für Bildung und Soziales der Stadt Halle (Saale)

09:20 – 11:00 Uhr

Fachvortrag

Thema: „Die Kindertagesstätte im Netzwerk zwischen den Institutionen“

Referent: **Prof. Dr. Malte Mienert**
Experte für Entwicklungspsychologie, Übergänge, Erziehungspartnerschaft

Abstract:

In der Arbeit mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf wird die wichtige Netzwerkfunktion von Kindertageseinrichtungen besonders deutlich. Neben den Eltern und den Schulen kommen bei Ihnen verstärkt Frühfördereinrichtungen, Therapiezentren, ÄrztInnen und KinderpsychologInnen in das aufzubauende Helfersystem. Elternhaus, Kindertagesstätten, Schulen und den therapeutischen Partnerinnen und Partnern ist eines gemeinsam.

Alle Institutionen haben sich das Wohl der anvertrauten Kinder zum Ziel gesetzt. Das Beste für die Kinder zu wollen, ist jedoch noch nicht genug. Es bedarf der Diskussion darüber, was dieses „Beste“ für die Kinder ist und wie es gemeinsam erreicht werden kann. Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, wie es gelingen kann, so unterschiedliche Lebenswelten erziehungspartnerschaftlich zusammenarbeiten zu lassen. Unter die Lupe genommen werden dabei existierende Ansätze zur Zusammenarbeit von Kindergarten, Schulen und therapeutischen Einrichtungen sowie die bisherigen Versuche, Eltern in diesen Prozess mit einzubeziehen.

Auf Grundlage entwicklungspsychologischer und pädagogischer Erkenntnisse werden im Vortrag Empfehlungen für Kindertagesstätten, Schulen und therapeutische Einrichtungen gegeben, wie sie Kinder und Eltern in der Frühförderung unterstützen und begleiten können.

11. Frühförderforum des Lebenstraum e.V.

11:00 – 11:30 Uhr

Pause und Raumfindung

11:30 – 13:00 Uhr

Workshop Teil 1

Workshop 1

Hörsaal

Thema: „Was ist schon normal?! – Entwicklungsauffälligkeiten 0- bis 6-Jähriger aus psychologischer Sicht“

Referent: Prof. Dr. Malte Mienert
Experte für Entwicklungspsychologie, Übergänge, Erziehungspartnerschaft

Abstract:

Aus dem täglichen Umgang mit Kindern wissen pädagogische Fachkräfte von der Vielfalt kindlicher Persönlichkeiten und Verhaltensweisen. „Kein Kind ist wie das andere“ – aus dieser Grundüberzeugung erwächst für alle, die mit Kindern zu tun haben, die Aufgabe, den individuellen Blick zu schärfen und Stärken wie Schwächen jedes einzelnen Kindes Beachtung zu schenken.

Dass Kinder sich unterschiedlich schnell entwickeln und kindliche Persönlichkeitsunterschiede sich auch im Verhalten äußern, greift aus entwicklungspsychologischer Sicht jedoch als Antwort auf Elternfragen zu kurz. Ist mein Kind normal entwickelt, bewegen sich die Entwicklungs- oder Verhaltensbesonderheiten noch innerhalb des breiten Normalbereichs oder deuten sich Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten an, die pädagogischer oder psychologischer Intervention bedürfen? – diese Fragen verdeutlichen den Wunsch von Fachkräften und Eltern nach optimaler Entwicklung der Kinder.

Im Rahmen des Workshops wird der Frage nach Normalität und Auffälligkeit kindlicher Entwicklung aus entwicklungspsychologischer Perspektive nachgegangen. Diskutiert werden unterschiedliche Modellvorstellungen, wie sich Entwicklung bei Klein- und Vorschulkindern vollzieht und inwiefern Entwicklung durch pädagogisches Handeln beeinflussbar ist. Der Workshop ist anwendungsorientiert, Beispiele der Teilnehmenden sollen mit eingebracht werden.

max. Teilnehmeranzahl: 20

11. Frühförderforum des Lebenstraum e.V.

Workshop 2

Raum 101

Thema: Vernetzung an Systemgrenzen-Übergänge, Zusammenarbeit mit dem mobilen sonderpädagogischen diagnostischen Dienst (MSDD)

Referentin: Dagmar Deckwerth
Referentin-Referat 21
Grund-und Förderschulen

Abstract:

In diesem Workshop werden die Übergänge von der Kita in die Schule besprochen. Es soll unter anderem ein aktiver Austausch von Erkenntnissen und Meinungen zu folgenden Schwerpunktthemen stattfinden: Die Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule; Aufnahme in die Grundschule; Möglichkeiten der flexiblen Schuleingangsphase in der Grundschule; Fragen zur Verschiebung der Schulpflicht; besondere Förderbedarfslagen vor Schuleintritt und die Aufgaben und Rolle des MSDD.

max. Teilnehmeranzahl: 20

Workshop 3

Raum 103

Thema: „Systemsprenger“ im Kindergarten - Konzentrationsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten oder emotionale Störungen?

Referentin: Dr. med. Annegret Brauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Abstract:

Gibt es schon in der KiTa Systemsprenger und was ist eigentlich ein Systemsprenger? Bereits im Vorschulalter begegnen uns immer öfter Kinder, die durch schwere Verhaltensauffälligkeiten, hohe Impulsivität und Aggressionen auffallen. Die betroffenen Kinder reagieren auf kleinste Irritationen mit Wutausbrüchen, oft fällt der Satz „wie aus dem Nichts!“.

Anhand von Fallbeispielen sollen Probleme von Kindern, die sich schwer in eine Gruppe integrieren lassen, erläutert werden. Dabei wird es um Ursachen, Symptome und Möglichkeiten durch Förderung und Therapie aus kinderpsychiatrischer Sicht gehen. Das Seminar richtet sich an Fachleute, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, Fragen zu eigenen Fallbeispielen sind ausdrücklich erwünscht.

max. Teilnehmeranzahl: 20

11. Frühförderforum des Lebenstraum e.V.

Workshop 4

Raum 109

Thema: Zusammenarbeit zwischen Kitas und Frühförderstellen

Referent: Sascha Wentrock
Bereichsleiter Interdisziplinäres Zentrum früher Hilfen, Lebenstraum e.V.

Referentin: Diana Franke
Vorstandsvorsitzende, Lebenstraum e.V.
Leiterin Integrative Kindertagesstätte „Kinderland“
Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Jessica Merker
Ergotherapeutin
Sensorische Integrationstherapeutin

Abstract:

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten arbeiten täglich mit Kindern zusammen, die sich in ihrem Entwicklungsstand stark unterscheiden. Unter diesen Bedingungen Kinder mit Entwicklungsverzögerungen frühzeitig zu erkennen und zu fördern, stellt sich zunehmend als eine große Herausforderung dar.

In diesem Workshop sollen gemeinsam mit den Teilnehmenden das Thema Früherkennung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen sowie Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen den Institutionen erarbeitet und diskutiert werden.

max. Teilnehmeranzahl: 20

11. Frühförderforum des Lebenstraum e.V.

Workshop 5

Raum 110

Thema: Autismusspezifische Frühförderung, Netzwerk und Kooperation

Referentin: Susann Bözle
*Leiterin der Autismusambulanz Halle/S.
Diplom-Heilpädagogin*

Abstract:

Die Autismusambulanz Halle unter Trägerschaft der Internationalen Bildungs- und Sozialwerk gmbH ist eine ambulante Einrichtung, die sich auf die Anliegen und Bedarfe von Menschen mit Autismus und deren Familien spezialisiert hat.

Autistische Personen weisen unter anderem Besonderheiten in der Wahrnehmung, Kognition, Sprache, Motorik und in ihrem Sozialverhalten auf. Das Leistungsangebot der Autismusambulanz umfasst hauptsächlich die individuelle Förderung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Autismus-Spektrum in ihrem Lebensalltag, sowie die Beratung und Begleitung von Eltern und Fachkräften.

Der Workshop gibt zunächst einen Einblick über die inhaltliche Ausrichtung der autismusspezifischen Frühförderung und ermöglicht den Austausch über die mit der Frühförderung verbundene Kooperations- und Vernetzungsarbeit zwischen Eltern, Kita, anderen Fachkräften und uns als Facheinrichtung.

max. Teilnehmeranzahl: 20

13:00 – 13:30 Uhr

Mittagspause

Unser Catering wird es weiterhin geben, allerdings jeweils als Lunch-Box für jeden Teilnehmenden.

13:30 – 15:15 Uhr

Workshop Teil 2

Es ist kein Wechsel in andere Workshops nach der Mittagspause möglich.

15:15 – 15:30 Uhr

Abschluss im Plenum